

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Amling, Batz, Büchner (Speyer), Klein (Dieburg), Dr. Müller-Emmert, Müller (Bayreuth), Scheffler, Schirmer, Dr. Nöbel, Walther, Dr. Penner, Frau Renger, Frau Eilers (Bielefeld), Frau Steinhauer, Hauck, Fiebig, Mischnick und der Fraktionen der SPD und FDP**

### **Sportmedizinische Betreuung im Breiten- und Freizeitsport**

Der Breiten- und Freizeitsport in der Bundesrepublik Deutschland hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen.

Bei allen Altersgruppen der Bevölkerung hält das Interesse am Sport unvermindert an.

Vielfältige und auf die individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten der Bürger abgestimmte Sportangebote sind für die Gesundheit außerordentlich wichtig.

Ähnlich wie im Leistungssport, für den die sportmedizinischen Maßnahmen in den letzten Jahren erheblich verbessert wurden, ist auch für die Bürger, die Breiten- und Freizeitsport betreiben, eine angemessene sportmedizinische Betreuung notwendig. Dies gilt vor allem für Kinder und Jugendliche, behinderte Mitbürger und die Bürger im höheren Lebensalter.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welchen Stellenwert mißt die Bundesregierung dem Sport unter gesundheitspolitischen und besonders präventiven Gesichtspunkten für alle Altersgruppen der Bevölkerung bei?
2. Liegen der Bundesregierung wissenschaftliche Erkenntnisse zu der Bedeutung des Freizeit- und Breitensports für die Gesundheit der Bevölkerung vor, und welche Schlußfolgerungen werden daraus gezogen?
3. Welche Bedeutung kommt einer angemessenen sportärztlichen Betreuung der im Breiten- und Freizeitsport aktiven Bürger zu, und wie beurteilt die Bundesregierung die Mög-

lichkeiten zu einer Verwirklichung im Rahmen der jetzt gegebenen Zuständigkeiten?

4. Welche Möglichkeiten hat die Bundesregierung – auch im Zusammenwirken mit den Bundesländern sowie den interessierten Organisationen und Institutionen –, damit eine deutliche Verbesserung der sportärztlichen Betreuung im Breiten- und Freizeitsport erreicht wird?
5. Beabsichtigt die Bundesregierung, durch finanzielle und fachliche Hilfen zu einer baldigen Verbesserung der sportmedizinischen Betreuung für die im Breiten- und Freizeitsport aktiven Bürger beizutragen?
6. Wie beurteilt die Bundesregierung die Notwendigkeit, durch frühzeitige sportmedizinische Betreuung – vor allem im Kinder- und Jugendsport – Überforderungen und gesundheitliche Schäden zu verhindern; welche Maßnahmen dazu werden durchgeführt, sind geplant und realisierbar?

Bonn, den 16. Juni 1980

**Amling**

**Batz**

**Büchner (Speyer)**

**Klein (Dieburg)**

**Dr. Müller-Emmert**

**Müller (Bayreuth)**

**Scheffler**

**Schirmer**

**Dr. Nöbel**

**Walther**

**Dr. Penner**

**Frau Renger**

**Frau Eilers (Bielefeld)**

**Frau Steinhauer**

**Hauck**

**Fiebig**

**Wehner und Fraktion**

**Mischnick**

**Mischnick und Fraktion**